



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Januar 2025

Nr. 164

Liebe Heimatfreunde!

Der Heimatverein hat ein ereignisreiches Jahr 2024 mit viel Freude erlebt. Sehr viele aktive Veranstaltungen sind mit großem Engagement geplant und durchgeführt worden. Viele Modernisierungen und Reparaturen sind mit Fleiß und viel Arbeit erledigt worden. Die weiteren Maßnahmen an der Säge Schulten haben einige Zeit und Kraft gekostet. Etliche passive Veranstaltungen sind besucht und alle geplanten Maßnahmen rechtzeitig erledigt worden. Jeder darf zu Recht stolz darauf sein.

Wenn man jedoch die Nachrichten verfolgt, kann man das kalte Grausen bekommen. Einige politische Verantwortliche meinen, dass sie mit ihren Machtansprüchen die Grenzen neu ziehen können. Sie versetzen die ganze Menschheit mit ihren Kriegen und Kriegsdrohungen in Angst und Schrecken. Wir alle hoffen, dass den Machttreibern von anderen Verantwortlichen Einhalt geboten wird. Alle wünschen sich Frieden, egal wo die Menschen leben. Denn wer mit sich selbst in Frieden lebt, kommt nicht in Versuchung anderen den Krieg zu erklären. Eine Voraussetzung für den Frieden ist nämlich der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.

Jedenfalls wollen wir in solchen unruhigen Zeiten nicht die Hoffnung verlieren und wir dürfen uns erlauben an Schönes und Gutes zu denken und auch zu erleben. Wie z.B. die schöne Weihnacht- und Winterzeit mit ihren vielen warmen Lichtern. Unser 2. Vorsitzender Stefan Fischer hatte eine wunderbare Idee, etwas Licht in unsere dunkle Winterzeit zu bringen. In wochenlanger Arbeit hat er an den Heimatgebäuden Halterungen montiert und Lichterketten angebracht. Das Ergebnis ist überwältigend schön. Es erfreute nicht nur Lohner und Weihnachtsmarktbesucher, sondern auch viele auswärtige Gäste, die zu Weihnachten ihre Familien in Lohne besucht haben.

Also liebe Heimatfreunde, wir lassen uns die Hoffnung nicht nehmen und die Freude an kleinen Dingen im Leben nicht vermiesen. Lasst uns das neue Jahr beginnen nach dem Motto: Solange wir Träume haben, leben wir. Solange wir leben, geben uns Träume Hoffnung. Solange es Hoffnung gibt, haben wir keine Angst vor der Zukunft. Die Zukunft liegt in unseren Händen. Träumen wir sie nicht nur, sondern erleben wir sie.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch ein glückliches Jahr 2025, Frieden der ganzen Menschheit auf unserer wunderschönen Erde und bleibt gesund.

Elfriede Groth



Leben auf mehreren Kontinenten – Georg Fitzek

(Bericht: Bernd Rakers)

Georg Fitzek, der im Jahre 1983 mit seiner Frau Erika und vier Kindern nach Australien ausgewandert, feierte am 15. Oktober seinen 89. Geburtstag in Queensland. An diesem Tag stand er im Mittelpunkt seiner Wahlheimat Hervey Bay mit besonderen Gästen aus der alten Heimat, dem Emsland.

Alfred Lampa aus Lengerich und ich reisten eigens aus diesem Anlass nach Australien, um Georg Fitzek unsere persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Als langjährige Freunde wurden wir nach unserer Ankunft in Brisbane von der Familie Fitzek abgeholt und verbrachten 13 Tage in Queensland, in denen wir gemeinsam mit Georg und seiner Familie wertvolle Zeit verbrachten.



Geboren wurde Georg Fitzek 1935 in Alversdorf bei Helmstedt. Er war 7 Jahre alt als sein Vater an den Folgen eines Arbeitsunfalls mit lebensbedrohlicher Lungentuberkulose verstarb. So war die Kindheit von Georg Fitzek alles andere als unbeschwert: Das Schicksal des Vaters, der Krieg, die Luftangriffe, die sich anbahnende Katastrophe. Ein Land in Trümmern, Wohnungsnot, Flüchtlingsströme, Mangelwirtschaft und schließlich das Leben in den Besatzungszonen.

In den Nachkriegszeit zog die Familie 1948 nach Dalvers. Sein Stiefvater hatte Arbeit in Quakenbrück gefunden. Den Schulabschluss machte Georg in Berge und sollte dann, nach den Wunschvorstellungen seiner Mutter, in ein Kloster eintreten. Über eine Annonce im Osnabrücker Kirchenboten bekam er jedoch die Chance, in Lohne als Lehrling bei Tischlermeister Wessling zu arbeiten und sich ausbilden zu lassen.



Wessling 1952 - abgebrannt



Franz Wessling - Ausbildungsmeister



Wohnhaus und Werkstatt Wessling

Die Lehrjahre von 1951 bis 1954 waren für das weitere Leben von Georg Fitzek eine wichtige Erfahrung. Er war zuverlässig, fleißig, geschickt und technisch begabt, Eigenschaften, die er wohl von seinem Vater geerbt hatte. Er war gesellig, bei allen beliebt und außerdem ein begeisterter Radfahrer. Mit dem Rad fuhr er zur Berufsschule nach Lingen und gelegentlich sogar nach Dalvers.

Georg fühlte sich wohl in Lohne, war vielseitig aktiv, als Messdiener und Küster in der Kirchengemeinde, im Kolping. Er spielte Theater und machte sich in vielen Bereichen nützlich.

In der Familie Wessling fand Georg mehr als nur einen Ausbildungsplatz als Tischler. Besonders Paula Wessling, die Frau des Firmeninhabers, behandelte ihn wie ein Familienmitglied. Sie sorgte sich um sein Wohl und unterstützte ihn auf seinem Weg. Die Verbindungen sollten über Jahrzehnte Bestand haben.

Nach der Lossprechung und der mit guten Noten bestandenen Gesellenprüfung hieß es, von Lohne und vielen Freunden Abschied zu nehmen und neue Dinge zu erleben. Als erstes setzte er sich aufs Fahrrad, um damit nach Italien zu fahren. Urlaub und Abenteuer zugleich. Nach Verona, hin und zurück - eine beachtliche Leistung.

Danach nimmt das Leben für Georg eine völlig neue Wendung. 1954 beschließt er, in den Herz-Jesu Orden einzutreten. Die nächsten 3 Jahre verbringt er im Kloster Marthental in der Eifel. Dort legt er als Novize das Gelübde ab - Armut - Gehorsam - Keuschheit, kein leichter Schritt für einen weltoffenen jungen Mann.

Weitere 3 Jahre lang stellte er seine technischen und handwerklichen Fähigkeiten im Kloster Handrup unter Beweis, wo er als Bruder für den Klosterbetrieb unentbehrlich wird. In dieser Zeit sind auch die freundschaftlichen Verbindungen zur Familie Lampa in Lengerich entstanden.

Aber Georg wollte mehr von der großen weiten Welt sehen, als das Kloster in Handrup zu bieten hatte. In der Missionsarbeit eröffnete sich ihm die Möglichkeit, in Afrika als Ordensbruder tätig zu werden. Mit Entschlossenheit setzte er sein Vorhaben in die Tat um. Aliwal North, so hieß die Missionsstation in Südafrika.

Ein neuer Kontinent, neue Erfahrung und unzählige neue Aufgaben in einem fremden Land. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit bestand in der technischen Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Bewältigung des Alltags, die Versorgung der Missionsstation, notwendige Fahrten, Transporte, Reparaturen;

alles ein einziges Abenteuer und nicht ungefährlich. Drogen, Gewalt, Kriminalität und Konflikte aufgrund von Spannungen in einer durch Apartheid gespaltenen Gesellschaft. Die Probleme gingen nicht spurlos an Bruder Georg vorbei. Überfälle auf der Straße, Polizeigewalt, willkürliche Verhaftungen und ein Gefängnisaufenthalt unter menschenunwürdigen Bedingungen gehörten zu den unliebsamen Erfahrungen, die er machen musste.



Georg im Kreis der Lohner Kolpinger



RWG LOHNE eG
Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut · Tankstelle · Grill
Markt · Biogasservice · Wirtshaus · Indoor Waschpark · E-Ladepark

**Ein starkes Team in Lohne
& Wietmarschen**

www.rwg-lohne.de



Nach 10 Jahren war es Zeit für Veränderungen. 1970 verließ er den Orden, heiratete und gründete mit Erika, die Frau seines Lebens, in Freiburg eine Familie. Gemeinsam bauten sie ein Haus, zogen vier Kinder groß und strebten nach einem friedlichen und sicheren Leben für sich und ihre Familie. Beruflich wagte er den Schritt in die Industrie und sammelte Erfahrungen in verschiedenen Bereichen: Er arbeitete unter anderem für Siemens und für Winzerbetriebe im Raum Freiburg. Schließlich fand er eine Anstellung als technischer Angestellter in einer Kurklinik, wo er seine handwerklichen und technischen Kenntnisse erfolgreich einsetzen konnte. Die Fitzeks schienen im Breisgau für immer sesshaft geworden zu sein.

Doch die politischen Entwicklungen in Europa trübten diese Aussicht. Die 1970er Jahre waren von weltpolitischen Spannungen geprägt, die Georgs Entscheidung zur Auswanderung beeinflussten. Ein zentraler Grund war der NATO-Doppelbeschluss von 1979, der die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in Europa vorsah. Zusätzlich beunruhigte ihn die Errichtung von Kernkraftwerken im nahen Elsass durch Frankreich. Die Angst vor nuklearen Risiken bewegten die Eheleute Fitzek dazu nach einer friedlicheren Zukunft für ihre Familie zu suchen.

Während die Fitzeks über alternative Lebensmöglichkeiten nachdachten, berichteten Besucher aus Australien von den großen Arbeitsmöglichkeiten in der dortigen Weinindustrie. Dieser Hinweis gab Georg und seiner Frau den entscheidenden Impuls: Sie stellten einen Einreiseantrag und entschieden, in Australien ein neues Kapitel zu beginnen. Also verkaufte die Familie Haus und Hof und versuchte ihr Glück, fern der Heimat.

1983 wanderte die Familie schließlich nach Australien aus und ließ sich in Hervey Bay, einem abgelegenen Küstenort in Queensland, nieder. Doch die Anfänge waren herausfordernd. Das Grundstück, das die Familie erworben hatte, war unerschlossen, wildes Buschland, ohne die Infrastruktur, die sie aus Deutschland kannten.

Die Fitzeks lebten in einem einfachen Wohnwagen, während Georg das Land Stück für Stück bebaute und erschloss. Die Umstellung auf das Leben im Busch war herausfordernd, und für die Kinder, die täglich zur Schule mussten, war das Leben im Wohnwagen eine besondere Belastung. Trotz der Entbehrungen und der schwierigen Lebensumstände fanden Georg und Erika Mittel und Wege, um ihren Kindern eine bestmögliche Schulbildung und ein stabiles Zuhause zu bieten. Tag für Tag arbeiteten sie daran, das Buschland in bewohnbares Land zu verwandeln und für ihre Familie eine Zukunft in dieser neuen Welt aufzubauen.

Während dieser Zeit konnte Georg seine umfangreichen handwerklichen Kenntnisse nutzen, um den Lebensunterhalt für die Familie zu sichern. Seine Fähigkeiten öffneten ihm schließlich die Tür zu einer festen Anstellung bei einer Firma, die Spezialflugzeuge bauten und entwickelten. Dort arbeitete er viele Jahre bis zu seiner Pensionierung.

Auch Erika leistete einen entscheidenden Beitrag zum Lebensunterhalt. Sie arbeitete in der nahegelegenen Schule, die auch die Kinder besuchten. Ihre gemeinsame Tatkraft und der Zusammenhalt halfen der Familie, die schwierigen Anfangsjahre zu meistern und sich in der neuen Heimat zu etablieren.

Ihre vier Kinder - Barbara, Theresia, Michael und Florian - wuchsen in Australien zweisprachig auf, mit engen Verbindungen sowohl zur deutschen als auch der australischen Kultur. Mit der Zeit entschieden alle vier, Australien zu ihrer endgültigen Heimat zu machen. Sie gründeten eigene Familien und bauten beruflich erfolgreiche Karrieren auf. Dennoch erinnern sie sich gerne an ihre deutsche Herkunft und spüren besonders in der Weihnachtszeit und zu Silvester die Sehnsucht nach den Traditionen, die Australien nicht zu bieten hat. Für sie ist Australien aber dennoch das Land, in dem sie ihre Zukunft sehen und fest verwurzelt sind.

Alfred Lampa und ich, unternahmen unvergessliche Ausflüge, die uns unter anderem nach Fraser Island - die wohl größte Sandinsel der Welt - führten. Wir erlebten das beeindruckende Whale



Ein Teil davon sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden.
Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.

Filiale Lohne
☎ 0591 9135-4420
Emsländische Volksbank eG

Watching. Die Buckelwale, die bis zu 15 m lang und 40 t schwer werden können, tauchen jedes Jahr in der nährstoffreichen Umgebung von Hervey Bay auf, um ihre Jungen zur Welt zu bringen. Dieses Naturschauspiel ist zu einem spektakulären Schauspiel in der Region geworden. So nah, wie in der Bucht von Hervey Bay, werden wir wohl nie wieder Buckelwale zu Gesicht bekommen. Drei Tage erkundeten wir die malerischen Küsten der Sunshine Coast und Gold Coast und besuchten die Tochter Theresia im Tamborine Nationalpark.

Mit einem Inlandsflug ging es dann über Brisbane nach Sydney, und verbrachten dort anschließend fünf eindrucksvolle Tage in der Metropole, mit 6 Millionen Einwohnern. Die Stadt gehört wohl zu den schönsten der Welt und ist zugleich kultureller Mittelpunkt auf dem Fünften Kontinent. Ein Highlight war auch die Fahrt in die Blue Mountains. Vera Brinkel, eine frühere Lohnerin, zeigte uns die Schönheit dieser Region mit ihren spektakulären Felsformationen, Wasserfällen und Canyons. Sie lebt und arbeitet dort seit 16 Jahren.

Der Besuch bei Familie Fitzek in Hervey Bay war für uns ein beeindruckendes Erlebnis. Die Verbundenheit über Kontingente und Jahrzehnte hinweg, die Herzlichkeit und die Freude über den Austausch von Erinnerungen haben uns sehr beeindruckt. Damit war der Besuch in Hervey Bay einer der Höhepunkte unserer Reise.

Seine Erinnerungen an die Zeit in Lohne hielt Georg Fitzek in einem Buch

„Mein Weg durchs Leben“

fest. Die vollständige Buchausgabe für Einblicke in das Leben kann vom Heimatverein ausgeliehen werden. Auszüge aus dem Buch an die Erinnerungen in Lohne sind auf der Webseite (www.lohner-heimatverein.de) des Heimatvereins veröffentlicht.

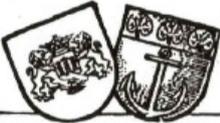
Der folgende Artikel erschien im Lingener Volksboten während der Missionsreise von Georg Fitzek nach Südafrika.

2:

Lingener Volksbote vom
24. 12. 1962

LINGENER HEIMATSPIEGEL

Weihnachten 1962



Lohnes Weihnachtsgeschenk an die Mission

Kolpingsfamilie will Georg Fitzek bei Einrichtung einer Handwerkerschule unterstützen

Lohne. Ueber Meere und Europas Kontinent hinweg ging in diesen Tagen ein Luftpostbrief aus Lohne, der — so hoffen die Absender schnellst — seinen Empfänger rechtzeitig zum Weihnachtsfest erreichen wird. Er wird ihm eine Weihnachtsfreude machen und zeigen, daß man ihn und seine Arbeit nicht vergessen hat. Die Lohner Kolpingsfamilie kündigt darin ihrem ehemaligen Mitglied und jetzigen Ordensbruder Georg Fitzek in der Diözese Allwal in der südafrikanischen Union an, daß ein namhafter Geldbetrag zur Unterstützung seiner Arbeit unterwegs ist.

Bis dieser Brief geschrieben werden konnte, war allerhand vorausgegangen. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie entwickelten eine Aktivität, wie sie nur selten zu beobachten ist. Auf der Generalversammlung wurde die Anregung zu dieser Hilfe gemacht und spontan aufgegriffen. Jedes Mitglied gab seinen Teil und manch einer muß schon ziemlich tief in die Tasche gegriffen haben, wenn man weiß, wie hoch die Spenden wurden.

Bruder Georg Fitzek, der dem Han-

druper Herz-Jesu-Orden angehört, ist den meisten Lohner Einwohnern gut bekannt. Bei Tischlermeister Franz Wessling machte der aus Helmstedt stammende jetzige Ordensbruder seine Lehrzeit durch, versah zeitweilig den Küsterdienst in der Pfarrkirche und gehörte der Kolpingsfamilie an. Sein Wunsch, einmal in der Mission tätig zu sein, wurde ihm erfüllt, als er vor nunmehr fünf Jahren in den Orden der Herz-Jesu-Priester eintrat.

Um genügend auf seine Aufgabe vorbereitet zu sein, erhielt er neben seiner Tischlerlehre eine Universalausbildung als Schreiner, Bäcker, Elektriker u. a. und ging nun wohlgerüstet vor zwei Jahren in das Missionsgebiet seines Ordens in der Südafrikanischen Union. Hier wurde er einer Handwerkerschule für Mischlingsjungen zugeweiht, in der diese Jungen eine normale Lehre nach deutschem Vorbild in vier Grundberufen durchmachen können. Eine Schule und ein katholischer Kindergarten gehören ebenfalls zu diesem Ausbildungskomplex.

Wie begeistert der junge Ordensbruder seine Aufgabe erfüllt, bewiesen die Briefe, die in den zwei Jahren seines Afrikaaufenthalts zu privaten Familien nach Lohne kamen, die ihm gelegentlich schon finanzielle Zuwendungen machten. Lohne ist er verbunden, es ist dem Vertriebenen eine neue Heimat geworden.

Mit Mißbräuen begegnen die Eingeborenen den Patres und Brüdern. Es gehört eine lange Zeit dazu, bis man sie von der guten Sache überzeugen kann, schreibt Bruder Georg Fitzek, und es geht nicht ohne Gefahren ab. Erst kürzlich fiel ein Mißbruder von ihm schwarzen Mörderhänden zum Opfer, die seine Sache nicht verstanden. Bruder Georg Fitzek will seinen Teil dazu beitragen, daß diese Menschen überzeugt werden. Das wird ihm mit Unterstützung der Lohner Kolpingsfamilie — die für die weitere Einrichtung der Handwerkerschule bestimmt ist — gewiß auch zu einem weiteren





Vereinsleben

Tourenbericht Radtour „Bahntrassenradweg ab Salzbergen“ vom 31.08.2024

(Bericht: Hubert Schumacher)

Treffpunkt: 09:00 Uhr Heimathaus Lohne
Startpunkt: Parkplatz Emsstraße/Bahnhofstraße in Salzbergen mit 28 Teilnehmern
Strecke: ca. 59 km mit Einkehr im Cafe Puls Salzbergen, Rückkehr: ca. 17:15 Uhr
Wetter: Leichter Regen am Lohner Heimathaus, danach anfangs frisch, später Sonnenschein und Temperaturen bis 24° C, trotz frischem Nordwind.

Wir starteten die Tour vom Parkplatz in Salzbergen aus in südwestlicher Richtung mit leicht hügeliger Landschaft zum Ortsteil Steide. An den Haddorfer Seen entlang, durch den Ort Haddorf und mit mehrfacher Querung der Steinfurter Aa ging es weiter nach Wetringen. Danach führte uns der Weg durch die Aabauerschaft immer in Nähe der Steinfurter Aa entlang nach Burgsteinfurt. Hier führen wir als erstes Highlight den Kreislehrgarten an, der für jedermann zugänglich ist und besichtigt werden kann. Für die Besichtigung und Begutachtung wurde den Teilnehmern ca. ½ Stunde zur Verfügung gestellt. Nur etwa 1 km entfernt folgte ein weiterer Höhepunkt, der BAGNO-Park. Am Golfplatz entlang und um den Bagnosee herum, gelangten wir zur Konzertgalerie, der älteste freistehende Konzertsaal Europas.



Mittagspicknick im Bagnopark

Ein paar Pedalumdrehungen weiter hatten wir einen Platz mit ausreichenden Sitzmöglichkeiten für unser Mittagspicknick erreicht.

Gestärkt führen wir dann weiter zu den nächsten Höhepunkten, dem Schlosspark, dem Wasserschloss, der alten Schlossmühle und der Altstadt von Burgsteinfurt.

Nach einer kurzen Pause unter alten Buchen auf dem Schützenplatz der Bauerschaft Hollich erreichten wir dann alsbald den Bahntrassenweg, der uns bis nach St. Arnold führte. Durch den Neuenkirchener Ortsteil Sutura-Harum kamen wir dann zum nächsten Bahntrassenweg, dem wir bis Rheine-Schleupe folgten. Hier besuchten wir das auf dem Thieberg von 1925-1927 errichtete

und von weitem schon sichtbare Ehrenmal Hünenborg. Das dem berühmten Stonehenge nachempfundene Monument besteht aus einem zwölfeckigen Kranz, der in ca. 8 Metern Höhe von zwölf Stützen getragen wird.

elektro 
GREIVING GmbH

◀ **Elektro - Anlagen**
Beleuchtungsanlagen

◀ **EDV - Netzwerke**
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen -Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de

BODEN+WAND

Unsere Leistungen:
Malerarbeiten | Fassadenbeschichtungen
Verlegung von Parkett-, Vinyl-, Design-, Kork-
und Teppichböden | Bodenbeschichtungen
WDVS-Arbeiten | Glaserarbeiten |
Fahrbahnmarkierungen | Trockenbauarbeiten

BODEN+WAND CH GMBH

RAIFFEISENSTRASSE 6 | 49835 WIETMARSCHEN-LOHNE | 05908-937674
VERWALTUNG@BODEN-WAND.COM | WWW.BODEN-WAND.COM



Gruppenfoto am Denkmal Hünenborg

In die Außen- und Innenseiten des Kranzes sind die Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges eingeschlagen. Dieses Denkmal nutzten wir als Hintergrund für unser Gruppenfoto.

Von hier aus steuerten wir als nächstes die im Nordwesten von Rheine errichtete Saline „Gottesgabe“ an. Danach verließen wir das Stadtgebiet von Rheine und folgten dem Ems-Radweg Richtung Salzbergen.

Die relativ lange Strecke wurde insgesamt so zügig gefahren, dass am Ende auch die Teilnehmer noch mit zur Kaffeetafel in dem am Parkplatz liegenden Cafe Puls gehen konnten, die noch einen Anstusstermin hatten. Somit ein schöner Abschluss für alle!

Wanderung am 19.10.2024

(Bericht: Hedwig Vogt)

Die 3. und letzte Wanderung 2024 fand am 19.10.2024 statt.

Treffpunkt war das Heimathaus Lohne von dort sind wir mit den Pkws zum Ausgangspunkt in Lage gefahren. Die Strecke wurde eingekürzt, weil uns der Regen einen Strich durch die Rechnung machte.

Es hatten sich erfreulich für uns, 20 Personen zum Mitwandern angemeldet.

Der Abschluss fand im Heimathaus mit Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde statt.



Wiederherstellung der historischen Säge Beck **Arbeiten weitestgehend abgeschlossen**

(Bericht: Michael Motzek mit Unterstützung durch Hermann Fielers und Wolfgang Vogt)



Schweres Gerät war im Einsatz, um den großen Außenkran an der Mühle Schulten aufzubauen. Damit sind die letzten großen Arbeiten an der Säge erledigt. Die Träger der Krananlage wurden in den letzten Monaten abgeholt, überprüft, entrostet und mit einem neuen Anstrich versehen. Zur Verbesserung der Standsicherheit wurden anschließend vor Ort an den Stützen zusätzlich Stahl-Füße angeschweißt, die mit einbetoniert werden sollten.

Anfang November konnten wir mit dem Aufbau beginnen. Nach der Ausmessung des richtigen Standorts unterstützte uns die Gemeinde bei den erforderlichen Schachtarbeiten und stellte aus Sicherheitsgründen eine Gerüstanlage auf.

Die Verbindung der Stützen mit dem Querträger erfolgte noch am Boden, um größere riskante Arbeiten in der Höhe zu vermeiden. Mit einem Teleskoplader wurde die Krananlage anschließend zum vorgesehenen Standort transportiert, ausgerichtet und für die erforderlichen Betonierarbeiten vorbereitet. Damit er sich während des Betongießens nicht in seiner Position ändert, wurde er zusätzlich gesichert. Am folgenden Tag wurde der Beton geliefert und eingebracht.

Im Zuge der Vorbereitung der Arbeiten wurde festgestellt, dass der Elektromotor für den Kranantrieb irreparabel defekt war und durch einen neuen ersetzt werden musste. Da dieser Außenkran vornehmlich genutzt werden soll, um Anhänger mit Holzstämmen zu entladen und dies nicht sehr oft erfolgt, haben wir uns dazu entschlossen, auf einen teuren Ersatzmotor zu verzichten. Als

Ersatz konnten wir einen Flaschenzug erwerben, der sowohl in der Anschaffung als auch bei erforderlichen Wartungsarbeiten erheblich günstiger ist. Dieser Flaschenzug ist mittlerweile ebenfalls funktionsfähig montiert worden.

In den kommenden Monaten wird die Gemeinde Wietmarschen mit den Arbeiten am Außengelände beginnen, die bis Ende Mai 2025 abgeschlossen werden sollen.

Aufgrund des Fortschritts bei den Arbeiten möchten wir darauf hinweisen, dass ab sofort Führungen und Schausägeveranstaltungen für Vereine, Verbände und Gruppen angeboten werden können. Die Führungen sind kostenlos. Anmeldungen und Terminvereinbarungen sind über die speziell eingerichtete Mailadresse saegerei@lohner-heimatverein.de möglich.

Wir danken der Fa. Jung Rohr- und Anlagenbau GmbH, der Fa. Dyckerhoff Beton GmbH & Co.KG, der Fa. Sütthoff Heizungs-Sanitär-Klima GmbH, der Fa. TIGER ENERGY PROJEKT GMBH und der Fa. Krämer Projektentwicklung GmbH & Co.KG für die Unterstützung unseres Projekts.

Was war denn so los?

(Bericht: Elfriede Groth)



15.09.2024 Tag der offenen Tür: Koordiniert wird der Tag der offenen Tür von der Gemeinde Wietmarschen. Die Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim, die Staatliche Moorverwaltung und viele andere Vereine, Firmen und Institutionen laden ein zum Tag der offenen Tür in der Moorschäferei Füchtenfeld. Dort werden viele unterschiedliche Schaf- und Ziegenrassen vorgestellt. Vorführungen mit Hütehunden werden angeboten und über die Zunahme von Wölfen mit der daraus resultierenden Problematik für die Schafhalterei wird diskutiert.

Die Schafschuren und die Weiterverarbeitung der Wolle finden große Beachtung. Bei geführten Rad- und Wandertouren durch das Moor erfährt man Wissenswertes über Flora und Fauna. Auf dem riesigen Hofgelände sind unzählige Info-Stände und Buden mit Kunstgegenständen, Pflanzen- und Gartenartikeln aufgebaut. Kleine und große landwirtschaftliche Geräte sind zu bestaunen. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Der Heimatverein Lohne bietet Kaltgetränke, selbstgemachten Liköre, Marmelade usw. zum Kauf an. Das Wetter spielt mit und die Veranstaltung ist sehr gut besucht. Für den Heimatverein Lohne ist es interessant, sich mal bei einem derart großen Event engagieren und präsentieren zu können.

18.09.2024 Upkamer: Der Buffetschrank und das Sideboard in unserer Upkamer stammen aus der Epoche der Gründerzeit. Sie sind uns aus Erbnachlässen vermacht worden und haben hier einen Ehrenplatz. Mit dem anderen Mobiliar war kein Staat zu machen. Der Heimatverein hat sich auf die Suche gemacht und Passendes gefunden. Im Vorfeld wurde die Upkamer grundgereinigt.

Ein antiker Schreibtisch wurde schon abgeholt und heute wird ein ausziehbarer Kulissentisch mit sechs Stühlen geliefert. Damit der Stil erhalten bleibt, handelt es sich um Antiquitäten aus der Gründerzeit. Diese Investition wird aus den Reinerträgen des VR-GewinnSparens 2024 von der Emsländischen Volksbank eG gefördert. Die Reinigung für einen gespendeten Perserteppich sponsert die Firma Boden+Wand. Der Raum sieht jetzt sehr edel aus. Da sehr viele Hochzeiten hier stattfinden, können sich die Brautleute in einem würdigen Rahmen das Jawort geben. Außerdem wird die Upkamer für viele Vorstandssitzungen, Besprechungen usw. genutzt, somit können sich viele Besucher an diesem



schönen Ambiente erfreuen. Eine passende Beleuchtung ist noch in der Planung. Aber alles braucht seine Zeit!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Emsländischen Volksbank eG und bei Carsten Hüsken von Boden+Wand CH GmbH für die großzügige Unterstützung.

25.09.2024 Wappen: Lange Zeit fristete ein großes Wappen hinter dem Herd auf der Deele sein Dasein. Es wurde gereinigt und poliert und heute fachmännisch angebracht. Es hat einen schönen Platz rechts neben unserer Kochmaschine auf der Deele gefunden.

29.09.2024 Altkreiswandertag: Der diesjährige Altkreiswandertag wird vom Heimatverein Gersten ausgerichtet. Acht Mitglieder vom HV Lohne machen sich auf den Weg. Der HV Gersten heißt alle Besucher aus 24 Vereinen willkommen und bietet einen perfekt organisierten Wandertag mit toller Bewirtung an.

30.09.2024 Literaturfestival: Vom 20.09. bis 11.10.2024 bietet die Emsländische Landschaft ein Literaturfestival in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim an. Viele namhafte Künstler und engagierte Autoren und Autorinnen beteiligen sich daran, um in vielen Städten und an unterschiedlichen Veranstaltungsorten für Jung und Alt das Interesse an Literatur zu wecken. Im Zuge dieses Festivals können wir heute Martin Liening und Matthias Meyer-Langenhoff im Heimathaus Lohne begrüßen. Sie sind regional und überregional, insbesondere aus Auftritten in der Kornmühle in Nordhorn, bekannt. Unsere Deele ist fast komplett mit interessierten Besuchern ausgebucht und allen wird ein humorvoller Leseabend geboten. Das Autorenduo sorgt mit vergnüglicher Literatur und Gedichten aus eigener und fremder Feder für einen humorvollen Lesespaß.



01.10.2024 Goldhochzeit: Maria und Heinrich Stevens sind heute seit 50 Jahren verheiratet. Beide sind Gründungsmitglieder unseres Heimatvereins und waren als Beisitzer bzw. im Beirat aktiv, Maria war von 2019 bis 2023 unsere 2. Vorsitzende. Sie unterstützt weiterhin unsere Museums AG und steht uns immer bei allem mit Rat und Tat zur Seite. Wir gratulieren dem Goldpaar ganz herzlich und wünschen der gesamten Familie Stevens alles Gute und Gottes Segen.

04.10.2024 Museumseröffnung: Der Heimatverein Wietmarschen hat jahrelange Arbeit in ihr Museum investiert, alles gesichtet, sortiert, neu geordnet und instandgesetzt. Das Ergebnis ist ein helles und wunderschönes Museum. Die Exponate sind auf dem Boden, im Keller und im gesamten Packhaus übersichtlich angeordnet. Ein Besuch ist sehr lohnenswert. Zur offiziellen Neueröffnung übermitteln Elfriede Groth und Anne Korte-Seel Glückwünsche vom Heimatverein Lohne.



06.10.2024 Erntedankfest: Mit ca. 75 Besuchern ist unsere zum Erntedankfest festlich geschmückte Deele voll besetzt. Nach Begrüßung von Elfriede Groth wird gemeinsam eine von Pfarrer Joby Thomas und Pastor Paul-G. Meißner vorbereitete ökumenische Erntedankandacht gefeiert.

Wir bedanken uns für die

Ernte und bitten darum, dass alle Menschen genug zu essen haben und in Frieden auf unserer schönen Erde leben können. Hinterher wird gemeinsam Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen verspeist. In unserem Backhaus ist Kürbis- und Rosinenbrot gebacken worden, welches zum Mitnehmen angeboten wird. Danach stehen für alle Besucher die Upkamer und das Museum zur Besichtigung offen, was auch gerne wahrgenommen wird. Es ist ein vollkommen harmonischer Erntedanktag, zu dem auch im nächsten Jahr wieder am Erntedanktag eingeladen wird.

LVM
VERSICHERUNG

Jan Borker
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591 800210
<https://borker.lvm.de>

21.10.2024 Herbstsitzung Heimatverein Lingener Land: Die diesjährige Herbstsitzung findet im Hof Kulüke in Freren statt. Beschlossen wird, dass der Altkreiswandertag und der Tag der Heimatvereine nicht mehr beide jährlich stattfinden, sondern zukünftig jede Veranstaltung abwechselnd jedes Jahr. An dieser Sitzung nehmen Elfriede Groth und Stefan Fischer teil und vertreten die Interessen des Heimatvereins Lohne.

09.11.2024 Goldhochzeit: Agnes und Josef Többen sind heute seit 50 Jahren verheiratet. Beide sind langjährig im Heimatverein und fühlen sich damit sehr verbunden. Josef unterstützt unseren Verein mit seinen handwerklichen Fähigkeiten. Mit seiner Qualifizierung zum freiwilligen Sägemüller begeistert er Besuchergruppen gekonnt mit Sägevorführungen unserer Horizontalgattersäge. Wir gratulieren Agnes und Josef ganz herzlich und wünschen Ihnen, dass sie gesund bleiben und noch sehr viele glückliche gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie erleben können.

25.11.2024 Hygieneschulung: Da wir viele Veranstaltungen mit Bewirtungen haben, hielt der Vorstand es für sinnvoll eine Hygieneschulung anzubieten. Michael Motzek hat dieses für heute im Heimathaus organisiert. 23 aktive Mitglieder werden von Bernhard Bruns fachmännisch über Hygienevorschriften und deren Beachtung bei der Zubereitung und Ausgabe von Lebensmittel belehrt.

28.11.2024 Taka Tuka Land schmückt Weihnachtsbaum: Fleißig haben in den letzten Wochen die Gruppen Villa Kunterbunt, Pipi Langstrumpf, Hoppetosse und Schlau Mäuse für unseren Weihnachtsbaum Anhänger gebastelt. Die Kindergartengruppe „Schlau Mäuse“ kommt mit einem Bollerwagen voll selbstgebasteltem Baumschmuck ange-rollt. Zuerst stärken sich die Kleinen auf der warmen Deele mit einem Frühstück. Danach wird draußen der Tannenbaum voller Eifer mit schönen und ideenreichen Baumanhängern von den „Schlau Mäusen“ geschmückt. Als Dankeschön erhält jedes Kind einen kleinen Schokoladennikolaus. Der Heimatverein bedankt sich herzlich beim Kindergarten Taka Tuka Land für diese tolle Aktion.



29.11.2024 Nikolausknobeln: Fast alle Plätze sind besetzt, als pünktlich um 19:00 Uhr unser Nikolausknobeln auf der weihnachtlich geschmückten Deele beginnt. Es werden 433 tolle Knobelpreise angeboten wie; Marmeladen, Plätzchen, Neujahrskuchen, Liköre, Süßigkeiten, deftige Delikatessen, handbemalte Karten und Kerzen, Handwerkerarbeiten aus Holz und vom D3 Drucker, wunderschöne Näh- und Handarbeiten runden das toll arrangierte Angebot ab. Für jeden ist was dabei. Duftiges Brot aus unserem Backhaus wird zum Kauf angeboten und bereichert auch das deftige Abendbrot mit Spiegeleiern und Schinken. Eine Sonderverlosung findet großen Anklang. Nach einem sehr harmonischen und lustigen Abend machen sich spätabends die Besucher gutgelaunt auf den Heimweg.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Hofladen Brüning für die großzügige Sachspende.

07./08.12.2024 Weihnachtsmarkt: Unser Heimatgelände erstrahlt im neuen Glanz, viele Lichter funkeln um die Wette. Die IHHG veranstaltet zum zweiten Mal an einem der schönsten Orte in Lohne ihren Weihnachtsmarkt. Viele Künstler bieten ihre selbstgemachten Sachen an. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Am Samstag tragen Kinder voller Elan schöne Weihnachtslieder vor und sonntags lässt der Nikolaus Kinderherzen schmelzen. Ein wunderschönes Kinderkarussell bringt die Kinderaugen zum Strahlen. Auch der Heimatverein bringt sich ein und sorgt dafür, dass das Stromnetz nicht zusammenbricht. Wir bieten deftige Kartoffelpuffer mit Apfelmus

und Getränke an. Die Frauen vom Heimatverein haben einen Sozialstand in der Scheune aufgebaut. Dort werden selbstgemachte Leckereien und Handarbeits-sachen verkauft. Von den Erlösen werden soziale Zwecke unterstützt. Es spricht sich herum, dass der Weihnachtsmarkt in Lohne zu einem der schönsten Märkte in der Region gehört. Viele Besucher, auch von außerhalb, genießen das festliche Ambiente. Darauf können alle Akteure stolz sein, die daran mitgewirkt und sich mit viel Arbeit eingebracht haben. Der Weihnachtsmarkt in Lohne ist ein toller Jahresabschluss auf unserem Heimatgelände.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Spanferkel Stevens für die großzügige Unterstützung.

Zum 80. Geburtstag wird allen Mitgliedern persönlich gratuliert und Ihnen eine Ehrenurkunde überreicht. Sie werden somit als Ehrenmitglieder beitragsfrei gestellt. Folgende Ehrenmitglieder sind im vergangenen Jahr 90 Jahre alt geworden.

23.01.1934 Josef Hofschröer, Mathiasstift, Lingener Str. 16, Wietmarschen
 24.02.1934 Maria Kuhl, Wilhelmstr. 4, Lohne
 31.03.1934 Hermann Greiving, Mathiasstift, Lingener Str. 16, Wietmarschen
 14.04.1934 Anneliese Menger, Auf der Haare 6, Lohne
 18.05.1934 Maria Lager, Hohnerberg 16, Lohne
 26.09.1934 Ludowina Mess, Kiebitzweg 9, Lohne
 01.10.1934 Wilhelm Schlump, Nachtigallenstr. 30, Lohne
 21.10.1934 Hermann Witkabel, Fasanenweg 16, Lohne

Liebe Jubilare, der Heimatverein Lohne gratuliert ganz herzlich und wünscht euch von Herzen alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne am Donnerstag, den 13.02.2025, 19:30 Uhr, im Heimathaus Lohne

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung am 08.02.2024
- TOP 2 – Jahresbericht 2024
- TOP 3 – Kassenbericht 2024 der Kassenwartin Anne Korte-Seel
- TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 – Entlastung des Vorstands
- TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer
 - Wahl einer zweiten Kassenprüferin/eines zweiten Kassenprüfers
- TOP 7 – Verschiedenes

Plattdeutsche Sprüche:

- Want sal goan gut, dann mot de Bur vörut.
- Van'n Bur up'n Börger, dat gät äs'n Orgel, van'n Börger up'n Bur, dat gät sur.
- Häff de Bur satt, dann häw wie alle watt.
- Wecker dröcker is äs sien Perd de stig af un gät to fote.
- Hanne in'n Schoat, bräng kin Broat.
- Better ene de met mie gäht, äs twee de noakumpt.
- Better'n half Ei, as'n lögen Dopp
- De Hohner de am meesten roopt legg't de minsten Eier
- Et is de Koh vergetten, dat se'n Kalw wenn is
- Fraulöh goat no de Karke üm wat to saien, Karls üm wat to hören
- Groat spreken un wiet strien
- Wecker nen Hound smieten will, de fä'nd ock nen Stäen
-

Termine

25.01.2025	15:00 Uhr	Informationsveranstaltung Fahrradtouren/Wanderungen
13.02.2025	19:30 Uhr	Mitgliederversammlung
22.02.2025		Snatgang in Wietmarschen
29.03.2025		1. Wanderung
06.04.2025	19:00 Uhr	Filmabend
30.04.2025	17:00 Uhr	Aufstellen des Maibaums
03.05.2025		Radtour ab Emsbüren
18.06.2025		Sommertour
21.06.2025		Randtour Transrapidschleifen
28.06.2025		2. Wanderung
13.09.2025		Radtour Hörsteler Mühlen
05.10.2025	15:00 Uhr	Ökum. Erntedankandacht
18.10.2025		3. Wanderung
28.11.2025	19:00 Uhr	Nikolausknobeln
06./07.12.2025		Lohner Weihnachtsmarkt

Alle Termine vorbehaltlich evtl. Änderungen.



BAUSTOFFE VOGT

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elfriede Groth (1. Vorsitzende)
Stefan Fischer (2. Vorsitzender)
Michael Motzek (Geschäftsführer)
Anne Korte-Seel (Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.